

Chancen gestalten und Impulse setzen

Was bedeutet Heimat für Kinder und Jugendliche heute – unabhängig davon, ob sie hier geboren wurden oder zugezogen sind? Wie können junge Menschen für die regionalen Besonderheiten ihres Ortes, ihrer Region interessiert werden? Wie kann man sie unterstützen, sich Heimat zu erschließen und diese im besten Falle mitzugestalten? Wie bleiben junge Menschen dem Raum verbunden und kommen vielleicht auch wieder dorthin zurück?

Diesen Fragen stellt sich der Westfälische Heimatbund e. V. (WHB) als Dienstleister und Serviceeinrichtung der Heimat-Akteure in Westfalen mit seinem diesjährigen Themenjahr „Heimat für Kinder und Jugendliche“. Dabei geht es darum, wie Kinder und Jugendliche durch attraktive Angebote angesprochen werden können. Darüber hinaus sollen Heimatvereine und Schulen stärker vernetzt werden. Zudem steht die Nachwuchsgewinnung für Vereine im Fokus.

In Kooperation mit der Arbeitsstelle „Kulturelle Bildung in Schule und Jugendarbeit NRW“ werden drei Fachtagungen in Westfalen durchgeführt. Diese Veranstaltungen beleuchten anhand von Praxisbeispielen die oben genannten Fragestellungen und zeigen Perspektiven für junges Engagement in der Heimarbeit auf.

Infos und Anmeldung

Veranstaltungsort LWL-Landeshaus, Plenarsaal
(Landschaftsverband Westfalen-Lippe)
Freiherr-vom-Stein-Platz 1
48147 Münster

Anreise / Parken Vom Hauptbahnhof erreichen Sie das LWL-Landeshaus fußläufig in ca. 10 Minuten. Für die Anreise mit dem Auto besteht für Gäste ein begrenztes Parkplatzkontingent beim LWL (Karlstraße). Die Parkplätze sind kostenpflichtig; die Zahlung des Parktickets erfolgt mit EC-Karte. Gerne übersenden wir Ihnen als E-Mail-Anhang eine Anfahrtsskizze.

Anmeldung online Kostenlos auf kulturellebildung-nrw.de unter „Veranstaltungen“
Bitte melden Sie sich bis zum 01.04.2019 an und geben zwei Wunschoptionen hinsichtlich der Foren vormittags und nachmittags an. Ein Mittagsimbiss und Getränke stehen kostenfrei zur Verfügung.

Veranstalter



Westfälischer Heimatbund e. V.
Kaiser-Wilhelm-Ring 3
48145 Münster
Tel.: 0 2 51 · 203 810-0
Fax: 0 2 51 · 203 810-29
E-Mail: whb@whb.nrw
www.whb.nrw

Arbeitsstelle Kulturelle Bildung



in Schule u. Jugendarbeit NRW

Küppelstein 34
42857 Remscheid
Tel.: 0 21 91 · 794-370
Fax.: 0 21 91 · 794-205
E-Mail: info@kulturellebildung-nrw.de
kulturellebildung-nrw.de

Eine gemeinsame
Einrichtung von:

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Rechtsträger:

AKADEMIE DER
KULTURELLEN BILDUNG
des Bundes und des Landes NRW



Fachtag



Heimat für Kinder und Jugendliche

Chancen gestalten und Impulse setzen

Auftaktveranstaltung am 08. April 2019,
LWL-Landeshaus, Münster

Arbeitsstelle
Kulturelle Bildung
in Schule u. Jugendarbeit NRW



Programm



Ab 09:00 Uhr – Ankommen und Begrüßungskaffee



09:30 Uhr – Grußworte

Matthias Löb, Vorsitzender des Westfälischen Heimatbundes e. V.

Brigitte Schorn, Leiterin der Arbeitsstelle „Kulturelle Bildung in Schule und Jugendarbeit NRW“



9:45 Uhr – Podiumsgespräch

Junges Engagement für Heimat – aber wie?

Iris Echterhoff, Kreisjugendamt Steinfurt, und ein*e Akteur*in des Projekts „Provinzhelden“

Stephanie Krause, Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligen-agenturen in Nordrhein–Westfalen e. V.

Andreas Weinhold, Bildungspartner NRW

Gisela Wibbing, Arbeitsstelle „Kulturelle Bildung in Schule und Jugendarbeit NRW“



10:45 Uhr – Foren 1–3: erste Runde



12:00 Uhr – Mittagsimbiss



13:00 Uhr – Foren 4–6: zweite Runde



14:15 Uhr – Resümee und Ausblick



15:00 Uhr – Ende der Veranstaltung

Moderation: Dr. Silke Eilers, WHB

Diskussionforen am Vormittag:

Strukturen schaffen für junges Engagement

Forum 1:

Lernvorteile vernetzen – „Bildungslandschaft Siegen–Wittgenstein“

Das Projekt „Bildungslandschaft Siegen–Wittgenstein“ entwickelt Lernangebote an außerschulischen Lernorten und vernetzt flächen-deckend Lernorte, Schulen, private Träger und Universität für die historisch–politische Bildung. Hierzu wird der Aufbau kommunaler Kooperationen zwischen jeweils einer Schule und einem Lernort in den 11 Städten und Gemeinden des Kreises gefördert. Ziel ist es, Schüler*innen dabei zu unterstützen, Fragen nach dem Wandel der eigenen Lebenswelt zu stellen, um sie mit Hilfe von Zeit–zeugnissen für sich zu beantworten.

Rouven Hallwaß, Universität Siegen

Forum 2:

Nachwuchs fördern und qualifizieren – Jugendbauhütte NRW–Westfalen

Vor 20 Jahren wurde die erste Jugendbauhütte der Deutschen Stiftung Denkmalschutz gegründet. Mittlerweile gibt es deutschlandweit 14 Jugendbauhütten, in denen Jugendliche ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Denkmalpflege absolvieren. Junge Menschen übernehmen Verantwortung für unser gebautes Kulturgut und lassen Geschichte lebendig werden. Das Forum zeigt, wie junge Menschen zum Einsatz für das kulturelle Erbe motiviert werden können.

Bernhard Anzalone und Akteur*innen, Jugendbauhütte NRW–Westfalen, Soest

Forum 3:

Neue Perspektiven ermöglichen – mit „Europa in Westfalen“ westfälische Baudenkmale entdecken

Im Kulturerbejahr 2018 hat die LWL–Denkmalpflege das Projekt „Europa in Westfalen“ durchgeführt und dabei vielfältige Erfahrungen sammeln können. Partner vor Ort waren u. a. ehrenamtlich getragene außerschulische Lernorte. Im Forum geht es um folgende Fragen: Wer hat mitgemacht? Welche Themen und welche Formate bieten sich für eine erfolgreiche Ansprache von jungen Menschen an? Wie kann ein scheinbar sperriges Thema wie Europa anschaulich vermittelt werden? Was kann anderen mit auf den Weg gegeben werden, die sich einbringen möchten oder Ähnliches planen? Das Projekt „Denk‘ mal europäisch in Münster!“ der Westfälischen Wilhelms–Universität Münster wird exemplarisch als konkrete Möglichkeit der Vermittlung und Präsentation vorgestellt.

Oliver Karnau, LWL–Denkmalpflege, Landschafts– und Baukultur
Jana Tempelmeier, Studentin WWU Münster

Diskussionforen am Nachmittag:

Beispiele aus der Praxis: Kinder und Jugendliche beteiligen

Forum 4:

Nachwuchs gewinnen durch Kooperation – Zukunftsperspektiven des Heimatvereins Gemen

Viele Heimatvereine registrieren einen altersbedingten Mitglieder-schwund, ohne dass durch Gewinn von neuen Mitgliedern eine aus-reichende Kompensation gegeben ist. Der Heimatverein Gemen e. V. sucht nach Optionen, neben den bewährten Veranstaltungen und Aktivitäten Wege zu finden, um neue Mitglieder zu gewinnen. Seit dem letzten Jahr wird verstärkt in die Kooperation mit Schulen und Kindergärten investiert. Anhand eines Beispiels bietet das Forum Gelegenheit zur Diskussion über Chancen und Möglichkeiten der Jugendarbeit in Heimatvereinen.

Dr. Bernd Braunert, Heimatverein Gemen e. V.

Silvia Schilde, Jodocus Nünning Gesamtschule, Borken

Forum 5:

Natur und Kultur spielerisch entdecken – ein Wanderweg für Schulklassen und Familien in Nottuln–Darup

Raus in die Natur und die Umgebung erkunden – das ist das Ziel des geplanten Schulwanderweges rund um Nottuln–Darup, der als Gemeinschaftsprojekt zwischen Westfälischem Heimatbund e. V., Naturschutzzentrum Kreis Coesfeld e. V. (Alter Hof Schoppmann), Biologischem Zentrum Kreis Coesfeld e. V. in Lüdinghausen, Heimatverein Darup e. V., örtlicher und regionaler Touristik sowie freiberuflichen Schulwanderführer*innen entsteht.

Ulrike Steinkrüger, Fachbereich Wandern im Westfälischen Heimatbund e. V.

Catharina Kähler, Naturschutzzentrum Kreis Coesfeld e. V.

Forum 6:

Identität ausdrücken – ein Kunst– und Kreativprojekt in Lüdenscheid

„HOME – There is no Place like Lüdenscheid“ ist in erster Linie eine Ausstellung über jugendliche Identitäten. Sie spiegelt die Positionen von Jugendlichen aus Lüdenscheid zum Begriff Heimat wider. Kunst–schaffende und Kreative aus der Region haben sich 2017 mit rund 200 Jugendlichen dem schwierigen Gefühl Heimat genähert. Jugendlichen wurde in den Ausstellungsräumen Platz für Kreativität und Individualität geboten. Die Ergebnisse der Workshops Fotografien, Projektionen, Graffiti, Videos, Skulpturen, Street–Art, Tanz–Theater, Poetry–Slam wurden in einer Ausstellung zusammengefasst.

Ulrike Tütemann, Museen der Stadt Lüdenscheid

Tom Groll, Künstler

